Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Bankier Alexander Meyer-Cohn, einer der Mitinhaber des gleichnamigen Banthauses, ist gestorben. Der Verstorbene war bekannt durch seine rege und opferwillige Theilnahme an künstlerischen und Gelehrtenbestrebungen. Er war der Besitzer einer sehr großen und werthvollen Autographen-Sammlung. — Maurer Kleiner stürzte auf dem Neubau Katzbachstr. 15 infolge eines Fehltritts aus dem 2. Stock herunter und brach sich das Genick. — Die im Westen und im Thiergarten-Viertel bekannte und geachtete Hebamme Frau Lina Schulz, geb. Mahnke, Kirchstr. 11, feierte das seltene Jubiläum ihrer 30jährigen Berufsthätigkeit. — Durch einen Sprung aus einem Fenster des vierten Stocks tödtete sich die Wittwe Pinkoff in der Magdeburger Straße. — Vor dem westlichen Ende des Bahnsteiges des Bahnhofs Friedrichsstraße wurde der Arbeiter Petsch, der sich unbefugt auf dem Bahnkörper aufhielt, von einem nach Erkner fahrenden Zuge überfahren und schwer verletzt.—Einen eigenartigen Selbstmord verübte der namentlich in Confektionskreisen bekannte Kaufmann Eugen Neiß, indem er sich auf dem Langen See bei Grünau in ein Boot stellte und sich eine Revolverkugel in die rechte Schläfe schoß. Er fiel sofort über Bord in's Wasser. — Beim Herabrutschen vom Treppengeländer ist die achtjährige Tochter der Hausdiener Fuchs'schen Eheleute aus der Großen Hamburger Straße schwer verunglückt. — Seinen Verletzungen erlegen ist im Krankenhause Moabit der Buchbinder Heinrich Marnitz aus Wilmersdorf, der in der Kanonierstraße von einem Rollwagen überfahren wurde. — Den Tod gesucht hat der 19 Jahre alte Zapfer Franz Bachwald von hier. Er ließ sich zwischen Tegel und Schulzendorf vom Zuge überfahren.

Charlottenburg. Das 23jährige Dienstmädchen Klara Niesar, das in der Westfälischenstraße 49 in Stellung ist, wollte am Henriettenplatz in Hallensee die Hinterplatform eines Straßenbahnwagens der Linie „A" der Westlichen Vorortbahn während der Fahrt besteigen, glitt jedoch vom Trittbrett ab und stürzte zwischen Motor- und Anhängewagen zu Boden. Das junge Mädchen gerieth mit dem linken Unterschenkel unter den Schutzrahmen des Anhängers und erlitt eine schwere Unterleibsverletzung, eine Quetschung der linken Brustseite und des linken Wadenbeins.

Provinz Ostpreußen.

Lyck. Das Mühlen-Etablissement der Firma Franz Caspary ist nahezu völlig in Asche gelegt worden.

Memel. Ein betrübender Unglücksfall hat sich hier zugetragen. Beim Einrammen von Pfählen in Schmelz machte sich der Zimmermann Herbst an dem einzurammenden Pfahle noch zu schaffen, als gerade der schwere eiserne Klotz heruntersauste und einen Arm so unglücklich traf, daß er ihm vollständig zerschmettert wurde. Der Mann wurde außerdem zur Erde geschleudert und hat außer einigen Gesichtsverletzungen noch mehrere Rippenbrüche erhalten.

Perteltnicken. Miether des dem Besitzer Fritz Schulz gehörigen Insthauses nahmen einen Leichengeruch in ihrem Hause wahr. Nach einigem Suchen wurde in der verschlossenen Wohnung der von ihrem Ehemann getrennt lebenden Arbeiterfrau Mohr die Leiche ihres vierzehn Tage alten Kindes entdeckt; die Mutter war nirgends zu finden. Als sie sich später einstellte, äußerte sie, das Kind wäre gestorben, sie wäre nur fortgegangen, um die zu seinem Begräbniß nothwendigen Besorgungen zu machen. Jedoch lag der Verdacht vor, daß das Kind keines natürlichen Todes gestorben ist.

Wartenburg. Die Tochter des Eigenkätners Gradowski in Abbau Lapka und ihr Bräutigam hatten gegen Grabowski Anzeige wegen Mordversuchs erstattet. Die gerichtliche Untersuchung ergab jedoch, daß die Tochter sich selbst mit einem Stricke lose an einen Balken der Scheune hängte und von ihrem Bräutigam aus der Schlinge gelöst wurde. In der Anzeige gegen ihren Vater hatte die Tochter auch ihre Stiefmutter und ihren Bruder der Beihilfe zum Morde beschuldigt. Nachdem der Staatsanwalt an Ort und Stelle Untersuchungen veranstaltet hat, hat die Tochter nach längerem Leugnen ihre That eingestanden.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Hier gab sich in Schidlitz (Schellingsfelde) der 50 Jahre alte Schiffszimmergeselle Albert Wolunski durch Erhängen den Tod.

Briesen. Im hiesigen Johanniter-Krankenhause starb der Fleischerlehrling Mrongowius aus Rehden an inneren Verletzungen, die ihm eine Kuh durch einen Stoß gegen die Brust beigebracht hatte.

Elbing. Die Strafkammer verurtheilte den Buchhalter Grube aus Elbing wegen Unterschlagung von 5000 Mark zu 9 Monaten Gefängniß. — Die Cigarrenfabrik der Firma Löser & Wolff in Elbing hat ihr 30jähriges Bestehen gefeiert.

Flatow. Der Zimmermann Schlewe fiel vom Gerüst des Kirchenbaues in Dt.-Cetzin so unglücklich herab, daß er sofort todt war. Der Verunglückte hatte sich vor Kurzem verlobt.

Krojanke. Als der Zimmermann Lübtke nach außerhalb auf Arbeit gegangen war und bald darauf auch seine Frau zu einer kurzen Besorgung auf dem Felde das Haus verlassen hatte, machte sich inzwischen ihr 6jähriger Sohn in der Scheune mit Streichhölzern zu schaffen, und nicht lange dauerte es, stand die Scheune in Flammen. Auch der nebenstehende Stall gerieth bald in Brand und nur mit vieler Mühe gelang es der schnell herbeieilenden Feuerwehr, das Wohnhaus zu retten.

Provinz Pommern.

Putbus. Ein Unglücksfall ereignete sich in der Louisenstraße. Das vierjährige Mädchen des Zugführers der Kleinbahn Bendix spielte auf der Straße und wurde von dem Milchwagen des Gutes Darsband überfahren. Der Wagen ging dem Kinde mitten über den Leib.

Stralsund. Der 9jährige Schüler Müller fiel so unglücklich von der Kasernenmauer, daß er sofort todt war.

Warnow. Wohnhaus und Stallung des Eigenthümers Wilhelm Zühl brannten nieder.

Wollin. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall, dessen Opfer zwei Kinder von 12 resp. 2 Jahren wurden, ereignete sich am Dampfschiffsbollwerk. Der Barbier Leistikow wollte mit seinen und mehreren fremden Kindern eine Bootfahrt auf der Dievenow unternehmen. In dem ziemlich kleinen Boote befanden sich bereits ca. 7 Personen, und als Leistikow mit seinem Sohne auf dem Arme einsteigen wollte, schlug das Boot um und sämmtliche Insassen stürzten in's Wasser. Es gelang fast allen, sich zu retten, nur die 12jährige Tochter des Schuhmachers Pick und der Sohn des Leistikow fanden in den Fluthen ihren Tod.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Verliehen wurden: dem Marine-Maschinenbaumeister Mugler der Rothe Adlerorden 4. Klasse, dem Obermeister Karl Bracker, beide von der Werft in Kiel, der Kronenorden 4. Klasse, den pensionirten Fußgardarmen K. Elsner zu Ahrensburg im Kreise Stormarn und Wilhelm Schulze zu Oldesloe desselben Kreises das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem Gendarmerie-Oberwachtmeister Johann Podeyn zu Brachenfeld, dem Werkmeister Berends, den Werkführern Hugo Neumann, Karl Langbehn und Hans Lembeck, sämmtlich von der Werft in Kiel, das Allgemeine Ehrenzeichen.

Altona. Seinen Verletzungen erlegen ist der Maler Fischer, der im Rathhause von einem Gerüst stürzte und sich einen Schädelbruch zuzog. Im städtischen Krankenhause mußte Fischer bald nach seiner Einlieferung in der Abtheilung für Geisteskranke untergebracht werden. Nach qualvollem Leiden ist er verstorben.

Bebeck. Ein bedeutendes Feuer legte das an der Wilsterauschleuse (Kaiser Wilhelm-Kanal) belegene Gewese des Landmannes Dibbern vollständig in Asche. Die Bewohner lagen im Schlaf, als das Feuer ausbrach, so daß sie nur mit genauer Noth das nackte Leben retten konnten.

Provinz Schlesien.

Dembio bei Malapane. Im 103. Lebensjahre starb hier der älteste Bewohner des Kreises Oppeln, der Invalide Valentin Woytinek.

Glatz. Landgerichtspräsident Geheimer Oberjustizrath Zweigel und Erster Staatsanwalt, Geheimer Justizrath Schmidt, am hiesigen Landgericht begingen am 1. October das 25jährige Jubiläum ihrer Dienststellung hierselbst. Dieses Doppeljubiläum haben die Juristen unseres Landgerichtsbezirks durch ein Festessen im Kaiserhofsaale gefeiert.

Kattowitz. Infolge von Ehezwistigkeiten tödtete der Arbeiter Amtos seine Schwiegermutter, brachte auch seiner Frau tödtliche Verletzungen bei und erschoß sich hierauf selbst.

Neisse. Der Barbier Eduard Bartsch feierte in voller Frische und Rüstigkeit das goldene Bürger- und Meisterjubiläum.

Oppeln. Das seltene Fest seines 50jährigen Amtsjubiläums beging der Hauptlehrer Gawol aus Groschowitz. Der Jubilar, welcher sich noch rüstiger und geistiger Frische erfreut, amtirt allein 24 Jahre in genannter Gemeinde.

Ratibor. In Ostroy brach in dem früheren Eisenbahnarbeiter Kremser gehörigen Wohnhause Feuer aus, durch das das Gebäude bis auf die Umfassungsmauern vernichtet wurde.

Ziegenhals. Auf dem Wege an der Ecke der Zuckmantler- und der Gartenstraße überfuhr ein Wagen der hiesigen Zellulosefabrik das 5jährige Töchterchen des Oekonomen Max Schirduan. Das Kind wurde bewußtlos zum Arzt gebracht. An seinem Wiederaufkommen wird gezweifelt.

Provinz Posen.

Posen. Dem Kgl. Musikdirigenten v. Unruh, der aus dem Militärdienste ausgeschieden ist, wurde von den Offizieren des Infanterie-Regiments No. 46 bei seinem Scheiden ein prachtvolles Kaiserbild überreicht.

Bledzianow (Ostrowo). Im hiesigen Gasthause brach Feuer aus, das so schnell um sich griff, daß es sich über die ganze Dorfstraße ausdehnte. Es sind auf einer Seite 12 Gebäude, meist Wohnhäuser, niedergebrannt. Der Schaden betrifft meist Bauern, die nur mäßig versichert sind.

Gnesen. Das 9 Jahre alte Schulmädchen Krumm spielte auf der Straße in der Nähe großer, für die Canalisation bestimmter Cementröhren. Hierbei kam eine Röhre in's Rollen, und das Kind wurde von der Röhre vollständig zerquetscht, so daß der Tod sofort eintrat.

Janowitz. In Goßlerhof brannten zwei Roggenschober, dem Oberamtmann Christiant gehörig, ab. Ein Dampfdreschsatz, der bei den Schobern stand, ist mitverbrannt. — Dem Ansiedler Poggenmüller in Herrnkirch brannten eine mit Getreide gefüllte Scheune und ein Schuppen nieder.

Provinz Sachsen.

Halle a. d. S. In Weinecks Wellenbad erschoß sich der älteste hallische Journalist, der 66jährige Gerichtsberichterstatter Franz Marks. Ihm war jüngst seine Frau durch den Tod entrissen, und diesen Schlag konnte der alte Mann, der sich in guten pekuniären Verhältnissen befand, nicht überwinden.

Kösen. Auf dem Tanzsaale erstochen wurde nach einem geringfügigen Streit um ein Glas Bier der 18jährige Bruno Bost von seinem Onkel, dem Arbeiter Zimmermann. Der Tod trat sofort ein; der Dolchstich hatte die Lunge durchbohrt. Der Thäter wurde von den Anwesenden übel zugerichtet und dann der Polizei übergeben.

Neuhaldensleben. Kaufmann Hey von hier hatte das Unglück, mit seinem Zweiradmotor zu stürzen, wobei er eine Gehirnerschütterung davontrug. Er wurde im Krankenkorbe nach seiner Wohnung geschafft.

Stumsdorf (Bitterfeld). In dem nahen Orte Eismannsdorf wurde die Arbeiterin Pauline Aepler auf der Fahrstraße hinter dem Dorfe von einem Manne überfallen und auf die schrecklichste Weise gemißhandelt, so daß sie schwere innere Verletzungen davontrug, die sie arbeitsunfähig machen dürften.

Provinz Hannover.

Hannover. Das dreijährige Töchterchen des Schlossers Reinicke aus der Petristraße in Linden hatte von seinen Eltern einen Lampion bekommen. Als die Mutter kurze Zeit zum Nachbar gegangen war, zündete das Kind das Licht an, wobei der Lampion zu brennen anfing und auch die Kleider des Mädchens in Brand setzte. Die Brandwunden, die das Kind am ganzen Körper erlitt, waren so schwer, daß es starb. — Das hiesige Mädchenpensionat von Frau F. Daniel (jetzige Inhaberin Frau Klara Damlitsch) beging das Jubiläum des 25jährigen Bestehens.

Aurich. Auf dem hiesigen Staatsbahnhofe wurde der 28 Jahre alte Eisenbahnarbeiter Joh. Djürken aus Egels beim Rangiren von einem Wagen erfaßt. Er stürzte unter die Räder und wurde überfahren; der Tod trat sofort ein. Djürken war unverheirathet.

Einbeck. Im nahen Orte Oldendorf auf dem Hofe des Bauermeisters Volger entstand Feuer, wodurch in kurzer Zeit das ausgedehnte Gutswohngebäude nebst den Pferdeställen eingeäschert wurde. Von dem Inventar konnte nur wenig gerettet werden. Der Schaden ist bedeutend.

Provinz Westfalen.

Hörde. In seiner Wohnung erhängte sich der Invalide Germanowski.

Körbecke (Warburg). Die Feldscheune des Landwirths Joseph Dierkes, die fast den ganzen Ernteertrag im Werthe von 9000 Mark barg und nicht versichert war, brannte bis auf den Grund nieder.

Neheim. Einen häßlichen Tod erlitt hier ein gewisser Göcke aus Niederense, ein schon älterer Mann, der sich in total betrunkenem Zustande auf den Straßen herumtrieb und allgemeines Aufsehen erregte. Schließlich mußte er sich infolge des stark genossenen Fusels erbrechen und erstickte dabei.

Sassendorf. Auf dem Bahnhofe wurde das 3jährige Töchterchen des Bahnarbeiters Schmiesing von einem Güterzuge überfahren. Es erlitt derartig schwere Verletzungen des Kopfes und rechten Armes, daß es seinem Leiden erlegen ist.

Wattenscheid. Bei dem Zugießen von Petroleum in das Herdfeuer verbrannte die Frau des Zechenbeamten Lohr. Ihr Kind wurde schwer verletzt.

Rheinprovinz.

Köln. Der Seniorchef des Kölner Banthauses J. H. Stein, Herr Raoul Stein, ist gestorben.

Altenessen. Zwei noch nicht zwanzig Jahre alte Brüder überfielen zwei Kameraden, mit denen sie vorher getreipt hatten. Dem Bergmann Rabe wurde die Halsschlagader durchschnitten, so daß er fast augenblicklich starb; sein Begleiter erhielt einen äußerst gefährlichen Stich in die Achselhöhle.

Essen. Zu einer aufregenden Scene kam es in dem gegenwärtig sich hier aufhaltenden Circus Krembser. In dem Circus tritt u. A. auch der Löwendresseur Bügler auf. Als dieser sich in den Löwenkäfig, in dem sich sieben große Löwen befinden, begeben hatte, wurde eine junge Löwin, durch einige Schläge gereizt, widerspenstig. Als der Dresseur weiter auf das Thier einschlug, stürzte sich dieses plötzlich auf ihn und biß ihm die linke Hand vollständig ab.

München-Gladbach. Auf dem hiesigen Hauptbahnhofe wurde der 56 Jahre alte Maschinenputzer Franz Esser beim Ueberschreiten der Geleise von einer Lokomotive erfaßt und furchtbar verstümmelt. Er war sofort todt.

Provinz Hessen-Nassau.

Kaltennordheim. Der Kaufmann Robert Dittmar dahier, bei dem am 18. August ein Feuer ausbrach, durch das zwei große Anwesen vernichtet wurden, ist gefänglich eingezogen worden.

Rinteln. Unser Bürgermeister Oberstleutnant Gärtner feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Wernswig. Hier wurde unter sehr zahlreicher Betheiligung der Lehrer hiesiger Gemeinde, Rektor Riemann, zu Grabe getragen.

Witzenhausen. Der Lehrer E. Kröhl, seither Lehrer an der städtischen Volksschule dahier, tritt in den Schuldienst der Stadt Kassel über.

Mitteldeutsche Staaten.

Braunschweig. Durch Sturz von einem Baume verunglückte auf dem Grundstücke Gliesmarderstraße 33 der 8jährige Paul Noack. Er war auf einen Kastanienbaum geklettert und gerieth in der Höhe von 6 Metern auf einen trockenen Zweig, der mit ihm abbrach. Der Knabe stürzte auf den Kopf und erlitt schwere innere Verletzungen.

Dessau. Bei einem schweren Gewitter, das, von strömendem Regen begleitet, über unserer Gegend niederging, hat es mehrere Male eingeschlagen. Bei Griesen brannte infolge Blitzschlages eine mit Getreide gefüllte Windmühle nieder, und in Reppichau wurde die Scheune des Landwirths Rabe völlig eingeäschert. In der Stadt Dessau selbst hat es etwa sechsmal eingeschlagen, doch nirgends gezündet.

Gera. Die Leiche des seit kurzem verschwundenen Oberlt. z. S. d. Res. Neumerkel von hier ist in Cuxhafen gelandet worden. Der Verunglückte war Kaufmann und ist schriftstellerisch hervorgetreten. Neumerkel, der vor kurzem zur Ableistung einer vierwöchigen Uebung in Cuxhafen eingetroffen war, ist offenbar in der Dunkelheit von der Alten Liebe abgestürzt und ertrunken.

Sachsen.

Leipzig. Beim Transport eines eisernen Geldschrankes wurde in Reudnitz der 43 Jahre alte Möbelträger Riedrich getödtet. Er rutschte aus und kam zu Fall; der Schrank fiel ihm auf den Kopf und tödtete ihn sofort. — 25 Jahre waren letztens verflossen, seitdem die bekannte Weinhandlung von Köhß & Kiesgen ihren Sitz im Schletterhause, Petersstraße 26, genommen hat. 1879 siedelte sie von der Nikolaistraße No. 46 dahin über.

Meerane. Der kürzlich verstorbene Stadtrath Commerzienrath Straff hat der hiesigen Stadtgemeinde durch eine letztwillige Verfügung 30,000 Mark testamentarisch vermacht.

Ottenhain bei Löbau. Bei den Erntearbeiten wurde die Frau des Zimmermeisters Spür durch einen Fliegenstich am rechten Oberarm verletzt. Obwohl sofort mehrere Aerzte hinzugezogen wurden, starb die 40 Jahre alte Frau infolge Blutvergiftung.

Sebnitz. Hausbesitzer, Weber und Musiker Zimmermann stürzte von der Scheune infolge Ausrutschens auf einen Stein, wodurch ihm die Hirnschale zerschmettert wurde. Er war sofort todt.

Zwickau. Der hier in Arbeit stehende Klempnergeselle Max Sickinger stieg auf einem Oberhohndorfer Schacht in der Mittagspause, um einem Mädchen gegenüber seinen Wagemuth zu zeigen, auf eine 30 Meter hohe Esse, wurde aber vom Schwindel erfaßt und stürzte ab. Er erlitt schwere Verletzungen, namentlich am Kopfe, mehrere Rippen- und Beinbrüche. In hoffnungslosem Zustande wurde er in's Krankenhaus geschafft, wo er starb.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Kammermusiker Dern beging sein 25jähriges Dienstjubiläum als Mitglied der Hofkapelle. — Oberlandesgerichtsrath Dr. Werle und Frau Gemahlin feierten das Fest der silbernen Hochzeit.

Blödesheim. Arbeiter Ad. Henkel gerieth mit seiner Hand in die Dreschmaschine und wurde dieselbe derart zugerichtet, daß sie alsbald abgenommen werden mußte.

Gießen. Beim Wecken erschoß sich in der Kaserne mit seinem Dienstgewehr der Musketier vom 116. Inf.-Regt. Ohly. Der Grund zur That ist unbekannt.

Heppenheim bei Worms. Ein gräßlicher Unglücksfall ist hier vorgekommen. Der neun Jahre alte Philipp Schwahn, Sohn des Dreschmaschinenbesitzers, Gg. Schwahn, brachte in die Häckselmaschine die rechte Hand, die ihm buchstäblich abgeschnitten wurde. Im Krankenhause mußte ihm auch ein Theil des Armes amputirt werden.

Bayern.

Gangkofen. Hier wurden zwei gute Freundinnen, die Privatiere Marie Böckler und Frau Marie Bartelreiher, beerdigt, die beide, 88 Jahre alt, zu einer Stunde starben.

Horgau. Das dreijährige Mädchen des Stationsdieners Dürr hatte Tollkirschen gegessen. Bald darauf ist es unter schrecklichen Schmerzen gestorben.

Kempfen. Ablöswärter Joseph Hagspiel, dem die Aufsicht bei der zu erbauenden Unterführung zwischen Harbatzhofen und Oberstaufen übertragen war, wurde vom Schnellzuge überfahren und getödtet.

Puchheim. Zwischen Puchheim und Roggenstein fand man die Leiche des verheiratheten Fabrikarbeiters Georg Ziegler von hier, der zum Heimwege den Bahndamm benützte und von einem Post- oder Vorortzuge überfahren wurde.

Starnberg. Eine Frau, welche mit ihren beiden Kindern in den hiesigen See sprang und ertrank, wurde als die 30 Jahre alte Metzgermeistersgattin Aline Artner, geb. Theuermeister, aus Augsburg, festgestellt. Familienzwist war die Ursache der That.

Würzburg. Vom Neubau des Reichsbankgebäudes stürzte der 26jährige Tüncher Georg Billa vom dritten Stockwerke ab; er war sofort todt.

Württemberg.

Stuttgart. Der Geschäftsführer Ludwig Hahn der Firma Fr. Appenzeller, Calwerstraße 6 — 8, feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß versammelte der Geschäftsinhaber sein gesammtes Personal im Stadtgarten zu einer schönen Feier, die Zeugniß ablegte von dem guten Einvernehmen, das in dem Hause herrscht. —. Der 54jährige verheirathete Weingärtner Paul Haug von Gablenberg ist in den Mühlkanal in Berg gestürzt und ertrunken.

Dürrenzimmern. Hier erhängte sich der 58 Jahre alte Küfer J. Kühner. An dem Manne waren schon seit längerer Zeit Spuren geistiger Abnormität bemerkbar.

Eßlingen. Der frühere langjährige technische Direktor der Maschinenfabrik und Ehrenbürger der hiesigen Stadt, August Ehrhardt, ist im 93. Lebensjahre gestorben. Bei der Beerdigung des Direktors August Ehrhardt wurde der erste Direktor der Maschinenfabrik, Oberbaurath Groß, während der Rede des Geistlichen vom Schlage getroffen und verschied in wenigen Augenblicken.

Baden.

Heidelberg. Stadtpfarrer Wilms hier feierte sein goldenes Priesterjubiläum und in Verbindung damit das Jubiläum seiner 40jährigen Wirksamkeit am hiesigen Orte.

Kirch (Hausen). Dekan und Geistl. Rath Kuttruff beging sein 60jähriges, diamantenes Priesterjubiläum.

Mannheim. Der 65 Jahre alte Herdhändler Peter Müller hat sich im Keller seines Hauses erhängt. Müller war ein stadtbekanntes Original.

Oestringen. Im Hause des Damian Buchmüller, Fuhrmann in Kuhngasse, entstand Feuer, welches so rasch um sich griff, daß in Kürze 6 Wohnhäuser und 6 Scheunen dem Element zum Opfer fielen. Der Schaden wird auf ca. 50,000 Mark beziffert.

Rüppur. Ein Blitz schlug in das Anwesen des Adolf Schelling und im Nu stand die Scheuer sammt der Wohnung in Flammen. Das Anwesen ist vollständig niedergebrannt.

Weinheim. Der 57jährige Weinhändler Rücker erschoß sich in seinem Badezimmer.

Rheinpfalz.

Altleiningen. Das vierjährige Söhnchen des Fabrikarbeiters Schwenk, in Essen wohnhaft, wurde in der Nähe der anläßlich der Kirchweihe gegenwärtig hier aufgestellten Reitschule von einer Bierfuhre der Brauerei Jost in Grünstadt überfahren und blieb sofort todt.

Dürkheim. Der verheirathete, 24 Jahre alte Maurer Wilhelm Konrad, Sohn des Maurermeisters Hieronymus Konrad hier, fiel so unglücklich vom Dache der Wirthschaft „Zum Weinberg", auf dem er mit Ausbessern beschäftigt war, in den Hof herab, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt und an den Folgen davon nach kurzer Zeit verschied.

Elsaß-Lothringen.

Metz. In einer Wirthschaft an der Ecke der Feron- und Zeughausstraße kam es zwischen mehreren Italienern zu einem Streit, als plötzlich einer der Kampfhähne, Namens Marino, zum Fenster heraussprang, auf die Zeughausstraße zulief und sich verzweifelt an einen dort postirten Patrouilleuren anklammerte, wohl um Schutz vor seinen Verfolgern zu suchen. Der Posten schüttelte jedoch den Mann von sich ab, da er keine Ahnung hatte, um was es sich handelte. Nun kam noch ein anderes Individuum aus der Wirthschaft gelaufen, das ein langes Messer aus dem Aermel hervorzog, ausholte und seinem fliehenden Opfer drei Stiche, einen in den Hals, einen anderen in's Herz und einen dritten Stich in den Unterleib versetzte. Der zu Tode Getroffene stürzte zu Boden, erhob sich jedoch bald wieder, lief noch einige Meter weit und sank dann leblos nieder, während sein Blut in Strömen aus den Wunden hervorquoll und in die Gosse rann. Als des Mordes verdächtig hat die Polizei drei Italiener festgenommen.

Maizières. Die hiesige Kirche wurde durch einen Brand theilweise zerstört.

Mecklenburg.

Schwerin. Die Ferien-Strafkammer verhandelte in der Diebstahlssache gegen den Messerschmied Heinrich Leyndecker und seinen Genossen. Jeder der beiden Angeklagten wurde zu einer Gesammtstrafe von 10 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Polizeiaufsicht verurtheilt.

Bützow. Der Stationsaufseher Ihde feierte seine 25jährige Dienstzeit an der Landesstrafanstalt Dreibergen. Die Vorgesetzten und Kollegen erwiesen dem allseitig beliebten Beamten zahlreiche Aufmerksamkeiten.

Güstrow. Kartoffel-Händler Schnoffenberg kam auf seinem Rade in schnellem Tempo durch die glatt gepflasterte Enge Straße und das angrenzende Trottoir hinüber und mit voller Wucht in das Schaufenster der Tuchfirma Hartje & Lembke hinein. Das ca. 6 Quadratmeter große Schaufenster wurde in Atome zersplittert. Die Verletzungen des Verunglückten waren so schwer, daß er in's Krankenhaus geschafft werden mußte. Besonders stark hatte der Kopf gelitten; Glassplitter waren vielfach in den Körper des Verunglückten eingedrungen.

Oldenburg.

Cloppenburg. In dem Gebäude des früheren Gerichtsaktuars Riesenberg, Osterstraße, entstand ein Brand, der schnell um sich griff. In kurzer Zeit wurden 12 Wohngebäude mit Nebengebäuden in Asche gelegt. Auf der Osterstraße wurde nur die Präparandenanstalt vom Feuer verschont. Ein Feuerwehrmann wurde bei den Rettungsarbeiten verletzt. Der Gesammtschaden wird auf etwa 150,000 Mark geschätzt.

Osternburg. In dem hiesigen Verbindungskanal ertrank der 29jährige, stark dem Trunke ergebene Arbeiter Westphal. Er war, obgleich des Schwimmens unkundig, in seiner Schnapslaune in's Wasser gesprungen, um den Kanal zu durchschwimmen. Der Vater des Verunglückten war zugegen, aber so sinnlos betrunken, daß er erst, nachdem ihm durch einige Eimer Wasser Kühlung gebracht wurde, auf den Unglücksfall aufmerksam wurde.

Freie Städte.

Bremen. Seine 100. Oceanreise machte unlängst der gegenwärtige Führer des Norddeutschen Lloyddampfers „Bremen", Kapitän Mierech. Er ist am 24. Januar 1854 geboren und hat 1869 seine seemännische Laufbahn begonnen, in der er niemals einen Unfall zu verzeichnen gehabt hat. Seit 1889 ist er Kapitän. Am 27. Januar 1898 rettete er die ganze Mannschaft des britischen Dampfers „Jago", der auf hoher See in einem Orkan unterging. Er erhielt für diese brave That englische und deutsche Auszeichnungen sowie ein Geschenk der Königin Victoria.

Lübeck. Verliehen wurde dem Kapitän des Norddeutschen Lloyddampfers „Mei Lee", Oberleutnant zur See der Reserve Gustav Kley von hier, der Kronenorden 4. Klasse.

Schweiz.

Bern. Der Bildhauer Antonio Chiattone, der Schöpfer des im Jahre 1892 auf Korfu errichteten Denkmals für den Kronprinzen Rudolf von Oesterreich und des im Jahre 1902 in Territet errichteten Denkmals der Kaiserin Elisabeth, ist hier gestorben.

Winterthur. Am Selbstanfl stürzte ein Sohn des Oberingenieurs Schübeler der Firma Gebrüder Sulzer, hier, ab. Mit seinem Begleiter wollte er, da sie den Weg zum Gipfel des Selbstanfl nicht fanden, die Gegend rekognosziren, er fiel dabei aber in den vorbeifließenden reißenden Bergbach, von dem er noch ein Stück weit fortgeschwemmt wurde.

Oesterreich-Ungarn.

Baden. Ein Automobil mit vier Insassen, drei Herren und einer Dame, fuhr auf der Fahrt von Trumau nach Wien in Möllersdorf mit voller Wucht gegen einen Barrierestock, so daß das Vehikel vollständig zertrümmert und die Insassen auf die Straße geschleudert wurden. Sie erlitten Kopf-, Riß- und Quetschwunden verschiedenen Grades. Die Verunglückten sind: Tuchabfallhändler Eduard Grünbaum und Privatier Ernst Sedlmeyer aus Wien, welche schwere Verletzungen erlitten, und Frau Julie Grünbaum und Chauffeur Walter Schoderböck, die mit leichten Abschürfungen davonkamen.

Fünfkirchen. Der Honvedmajor Philipp Novotny stürzte bei den Uebungen in Abaliget vom Pferde und erlitt einen Beinbruch sowie innere Verletzungen. Sein Zustand ist bedenklich.

Gmunden. Graf Franz Schmidegg, Kämmerer und Ehrenbürger von Gmunden, feierte in seinem hiesigen Villenschlößchen mit seiner Gemahlin Anna, geborenen Gräfin Lenzell zu Steman, Sternkreuzordensdame, die goldene Hochzeit.

Luxemburg.

Luxemburg. Eduard Hourscht, Kommis beim Postamt von Luxemburg-Stadt, ist in der Vorstandssitzung einstimmig zum Bureauchef der vereinigten Bezirkskrankenkassenverwaltung ernannt worden.

— Der Leutnant Ali Hamdi Ahad und Hauptmann Mohammed Maher vom 15. sudanesischen Bataillon waren an Bord eines Nildampfers, um eine Anzahl egyptischer Truppen von Khartum nach Bahr-el-Ghazal zu bringen. Wenige Tage vorher hatte Ali Ahad verabsäumt, einige Befehle auszuführen, worauf sich Hauptmann Maher bei dem befehlshabenden Offizier beschwerte. Leutnant Ahad erhielt einen strengen Verweis, und an jenem Tage schwur er seinem Vorgesetzten Rache. Als er nun eines Tages den Auftrag erhielt, die Vertheilung von Schwarzbrot unter die Mannschaft zu beaufsichtigen, folgte er dem Befehle nicht. Als der Hauptmann ihn vor sich kommen ließ, erschien der Leutnant im Nachthemde! Zuerst tadelte ihn Maher wegen seines Erscheinens in einem derartigen Aufzuge und dann, weil er den ihm gegebenen Auftrag nicht ausgeführt hatte. Wüthend ging Ahad davon und kehrte mit einem geladenen Revolver zurück. Er näherte sich dem Hauptmann, der, ihm den Rücken zuwendend, an einer Thür saß, und schrie: „Sie haben sich immer über mich beschwert und mich bei jeder Gelegenheit getadelt. Drehen Sie sich um, da ich auf Sie feuern will!" Hauptmann Maher antwortete ruhig, ohne sich zu rühren: „Gehen Sie und überlassen Sie dergleichen unreifen Knaben. Ich werde mich immer über Sie beschweren, wenn Sie Ihre Pflicht vernachlässigen." Daraufhin feuerte Ali Ahad zweimal, und der Hauptmann fiel zu Boden. Der Mörder machte einen Selbstmordversuch, brachte sich jedoch nur eine unbedeutende Wunde am Halse bei. Als andere Offiziere herbeieilten, war Maher schon todt. Sein Mörder stand neben ihm und rief seinen Gefährten entgegen, daß er „die Offiziere des Bataillons von Hauptmann Maher befreien wollte". Ahad wurde am 15. Juli vom Kriegsgericht zum Tode verurtheilt und ist am 31. August in Khartum in Gegenwart des ganzen Bataillons hingerichtet worden. Man hatte bis zuletzt auf seine Begnadigung gehofft.

— Der englische Premierminister Lord Balfour hat sich unlängst als Lebensretter bewiesen. Während er, der Colonialsekretär Lyttleton und mehrere andere Gäste des Earl of Wemyß auf dessen Schloß Kelspindie Golf spielten, wurde plötzlich vom Meere aus um Hilfe gerufen. Ein Boot mit mehreren Knaben war im Sinken. Balfour und Lyttleton machten in aller Eile ein Boot flott, wobei Balfour bis an die Schultern in's Wasser lief, und es gelang den Herren, die Knaben im letzten Augenblick vor dem Sinken ihres Bootes zu retten.

— Die Welt der Markensammler ist in Aufregung; man hat in Paris eine der sehr seltenen Marken von der Serie mit dem Bilde des „kaiserlichen Prinzen" gefunden, die Napoleon III. im Jahre 1869 von Ferdinand Joubert in London stechen ließ. Der Kaiser hatte die Anfertigung dieser Marken in dem Augenblick angeordnet, in dem er die neue Constitution vorbereitete, deren Unterzeichnung am 7. October 1869 erfolgte. Im Geheimen wurde eine sehr beschränkte Auflage in neun Farben hergestellt. Die wenigen Exemplare der Marke mit dem Bilde des kaiserlichen Prinzen, die sich noch finden, erzielen hohe Preise.

— Der verstorbene Pariser Advokat Leon Cléry hat der Thierschutzgesellschaft 100,000 Franks hinterlassen. Die Zinsen des Kapitals sollen alljährlich als Preis demjenigen Volksschullehrer zuertheilt werden, der es am besten versteht, seine Wünsche betreffs Erziehung der Kinder zur Menschlichkeit gegen die Thiere zu erfüllen. Die Kinder sollen Milde, Güte und Geduld Thieren gegenüber fühlen lernen. Am Schluß seiner testamentarischen Ausführungen drückt der Advokat den nicht unberechtigten Wunsch aus, daß die Zinsen des Kapitals nicht etwa für die „Verwaltung" des Legats draufgehen sollen.

— Die Hauptstadt Belgiens ist die Stadt der Versteigerungen. Man versteigert dort alles, vom prächtigen Landschloß herab bis zur Kohlenschaufel; man versteigert in den Markthallen Fleisch, Geflügel, Käse und Obst, auf der sogenannten „Criée"; man versteigert auf offener Straße, in eleganten Verkaufsälen, im Pfandhaus — überall bietet sich reichliche und vortheilhafte Kaufsgelegenheit. Dieser Tage hatte man dort die seltene Gelegenheit zur Erwerbung einer Menagerie. Der Besitzer des Thierzeugs hatte Bankerott gemacht, die Thiere mußten infolgedessen versteigert werden. Eine ungeheure, wenn auch nicht gerade sehr kauflustige oder kaufkräftige Menge hatte sich zu dieser Auktion eingefunden. Ein Panther fand einen Liebhaber für 125 Francs, ein Leopard erzielte 5 Francs mehr. Eine Hyäne und ein Wolf wurden zusammen für 95 Francs losgeschlagen, nachdem beide separat nur einen geringen Preis erzielt hatten. Das Angebot von 100 Francs für eine Löwin wurde verächtlich zurückgewiesen. Der Versteigerer forderte stolz für die Löwenmutter nebst drei Jungen 10,000 Francs und ging dann langsam bis auf 4000 Francs herunter. Niemand steigerte. Auch ein Bär fand keinen Liebhaber, obgleich er nur 10 Francs kosten sollte. Der Zoologische Garten von Antwerpen erwarb ein Lama für 100 Francs. Ein harmloser Hammel dagegen wurde mit 40 Francs bezahlt; er triumphirte über den Wolf, für den man nur 22 Francs bot.

— Eine schwere Bluthat ereignete